

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2008)

Heft: 87

Rubrik: Zufallsfunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zufallsfunde

Berufe und Angestellte im Kloster Muri im Freiamt AG, Teil 1

Zusammengestellt von Bruno Nussbaumer.

Da man beim Forschen sehr selten auf Löhne stösst, so möchte ich diese vielen Berufe mit dem Verdienst und *Zuschuss* Ihnen gerne mitteilen.

Quelle: Bestallungsbuch des Kloster Muri auf Martini 1710.

- Kanzler, Gelt 50 Gulden (Jahresverdienst). Zu St. Niclausen 2 Taler, Schreib Tax in der Canzley, Essen an der Hoftafel.
- Secretarius, Gelt 60 Gulden. Zu St. Niclausen 2 Taler, Essen bei den Hof-Bedienten (wie Kanzler).
- Kämmerling, Gelt 30 Gulden, den 5. Teil der Hofletzi, sein Kleid von Gottshaus Pfründen, zu St. Niclausen 1 Taler, Hof Diener Tafel.
- Hof Barbier, 6 Mütt Kernen, täglich ein paar Brot (wohl 2 Brot), jährlich 2 Käse, St. Niclausen 1 Thaler.
- Hof Keller, 16 Gulden Gelt, den 5. Teil der Hofletzi, 1 Kleid (wie oben), St. Niclausen 1 Taler, Hofdiener Tafel.
- Marchstall, 20 Gulden Gelt, den 5. Teil der Hofletzi, 1 Kleid, den halben Teil der Stall Letzi, St. Niclausen 1 Thaler, Hofdiener Tisch.
- Beschliesser (Nachtwächter) Geld 16 Gulden, 5. Teil der Hofletzi, 2 Käs, Ordinari Meister Tisch.
- Meister Koch, Geld 26 Gulden (Neu 32 Gulden), 5. Teil der Hofletzi, sein Kleid, täglich 1 Maas Wein, 12 Ellen Tüechi, zu St. Niclausen 1 Thaler.
- Under Koch, Gelt 16 Gulden (Neu 20 Gulden & 1/3 Letzi), 4 Paar Schue (ist gestrichen), 12 Ellen Tuech, zu St. Niclausen ein halben Thaler.
- Leuffer (Kurier), Gelt 30 Gulden (Neu 33 Gulden & 20 ss=Schilling) jährlich 2 Käs, Meister Tisch, Wuchentlich 1 Maas Wein.
- Kuchi Knaben sind 2, Hat jeder an Gelt 12 Gulden (gestrichen 7 Paar Schuh) 7.
- Ellen Röhrlinger (?), 6 Ellen Zwilchen, 24 Ellen Tuech.
- Jeger Meister, für 1 Hasen 8x (Kreuzer) für 1 Fuchs 20x, 1 Edelmarde 30x, für 1 Rebhuhn 6x, 1 Ente 6x, 1 Hirsch, 1 Gulden 30x, 1 Wildschwein 2 Gulden (Da muss einer viel Glück haben).
- Karrer Meister, Gelt 30 Gulden, Essen in der Knechten Stube.

- Meister Beck und Müller, 40 Gulden, 2 Käs (jährlich), täglich 1/2 Maas Wein, Meister Tisch.
- Under Beck, Geld 26 Gulden, täglich ein quartel Wein, wenn viel vorhanden.
- Meister Tisch, jährlich 2 Käs, soll auch in der Mühle behilflich sein.
- Under Müller, Geld 26 Gulden, Essen in der Knechten Stube.
- Metzger, 40 Gulden, 2 Käse jährlich, Essen am Meistertisch.
- Gärtner, diesmal weil er sich auch als Glaser und Tischmacher brauchen lassen (Allrounder) 40 Gulden und 2 Käs, 2 Paar Schuhe, den Sommer durch aus Gnaden 26 Maas Wein.
- Meister Senn, Gelt für den Meister und 2 Handknaben und die Frau 80 Gulden, 9 Paar Schuh, 15 Ellen Nördlinger, 12 Ellen schmale Zwilchen, 6 Hemden und Wuchentlich 14 Paar Brot. (Vermutlich waren noch andere Kinder am Tisch).
- Meister Küeffer, Gelt 40 Gulden, 2 Käs und Essen am Meister Tisch.
- Meister Schmid, Gelt 40 Gulden, 2 Käs und Essen am Meister Tisch.
- Under Schmid, Gelt 26 Gulden, Essen in der Knechten Stube.
- Wächter, Gelt 20 Gulden Vorbeter Lohn in der Schule, von jedem Knaben 1 Gulden 10 ss Essen wie die Knechten.
- Acker Meister Gelt 28 Gulden, Essen in der Knechten Stube.
- Under Acker Meister 20 Gulden, Essen in der Knechten Stube.
- Acker Knaben, deren sind 2, jeder hat 10 Gulden, Essen in der Knechten Stube.
- Egger Knaben, haben kein Geld sondern Täglich zwei Brot & das Lähler Muos?
- Spetter (Bügler) 20 Gulden jeder, Essen in der Knechten Stube.
- Kalber Hirt Gelt 20 Gulden, Essen in der Knechten Stube.
- Schwein Hirt, Meister 16 Gulden und den halben Sager Lohn, Knechten Stube.
- Under Schwein Hirt 12 Gulden, auch Essen in der Knechten Stube.
- Schweine Buob. Ist nur im Sommer in Diensten. Essen von dem, was übrig bleibt in der Meister oder Knechten Stube.
- Schäffer Gelt 20 Gulden.
- Holzgaumer (Holzfäller) Gelt jeder 12. Gulden, täglich 3 Brot an Werktagen. Essen nur an Sonn- und Feiertagen im Kloster zue Mittag in der Knechten Stube.

- Portner (Pförtner) 24 Gulden, Essen wie die Knechte, für seine Mithelfer noch ein halbes Brot.

Zufallsfund aus Deutschland

Aus Deutschland habe ich folgendes erhalten:

Trauung am 24. Feb 1664 in Freistadt/Frystat:
Johannes Heinrich, „Georgij CONRADI filium auß Schwitzerlandt“
mit Anna, Tochter des Johannes BERGER, „matrimonio“
Zeugen waren: Martin Lußek und Johannes Schenk

Quelle: Tr-Buch Tom. I (1658-1688) der katholischen Pfarrkirche in
Freistadt (Österreich-Schlesien), jetzt Frystat (Tschechische
Republik) im Staatsarchiv Troppau.

Stefan Guzy

Die Pfarrkirche Lunkhofen

Diese kleine, aber wunderschöne Broschüre beinhaltet die Geschichte und die Baugeschichte der Pfarrkirche Lunkhofen in Oberlunkhofen. Fotos aus dem Innern zeigen die Kirche nach der Renovation.
Interessierte können die Broschüre in der Kirche Lunkhofen erwerben, oder wenden Sie sich an die Kath. Kirchenpflege in Lunkhofen.

Lucie Hunziker